Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09216575
Kreis	Dresden, Stadt
Gemeinde	Dresden, Stadt
Anschrift	Arno-Lade-Straße 10; 12; 14; 16; 18; 20; 22
Gem. * Fl-stck. * Flur	Pieschen * 264/1
Bauwerksname	Wohnblock Dresden-Pieschen (Sachgesamtheit)
Zusätzl.-Anschrift	*Rehefelder Straße 35; 35b; 35c; 37; 37b; 37c* *264/1*Pieschen*
Zusätzl.-Anschrift	*Robert-Matzke-Straße 22; 24* *264/1*Pieschen*
Zusätzl.-Anschrift	*Wurzener Straße 11; 13; 15; 15a; 17* *264/1; 264/2*Pieschen*

Kurzcharakteristik

Sachgesamtheit Wohnblock Dresden-Pieschen, Wohnanlage der Gemeinnützigen Wohnungsbau AG mit folgenden Einzeldenkmalen: Geviert aus U-förmiger Gebäudegruppe (Rehefelder Straße 35/35b/35c/37/37b/37c, Robert-Matzke-Straße 22/24 und Wurzener Straße 11/13/15, siehe auch Einzeldenkmalliste - Obj 09216577), länglichem Block (Arno-Lade-Straße 10/12/14/16/18/20/22 und Wurzener Straße 17, siehe auch Einzeldenkmalliste - Obj 09216576) und eingeschossigem Wirtschaftstrakt im Innenhof (Wurzener Straße 15a, siehe auch Einzeldenkmalliste - Obj 09216574); streng funktionalistische Formgebung der Häuserfronten mit glatten Fassaden, Fensterbändern, Loggien und flachen Dächern, Anlage im Sinne des Bauhauses gestaltet, neben anderen Bauten Richters in Dresden (u. a. in der Großsiedlung Trachau) bedeutsames Beispiel des Neuen Bauens bzw. der klassischen Moderne in Sachsen, dabei von besonderem baugeschichtlichem und kunsthistorischem Wert, als Teil des Œuvres von Hans Richter auch künstlerisch von Belang, bildet mit dem Sachsenbad und der unmittelbar gegenüber liegenden Bibliothek zudem ein stadtentwicklungsgeschichtlich unverwechselbares Ensemble von außerordentlicher städtebaulicher Bedeutung

Denkmaltext

Nach Entwürfen des Dresdner Architekten Hans Richter (1882–1971) entstand 1926-28 zwischen Moltkestraße (seit 1946 Robert-Matzke-Straße), Rehefelder und Wurzener Straße eine moderne Wohnanlage der GEWOBAG-Dresden mit Geschäften, Fernheizwerk und Zentralwäscherei. Die GEWOBAG-Wohnanlage war Ende 1928 bezugsfertig, heutiger Eigentümer und Verwalter ist die GAGFAH GROUP Dresden.
Der längliche Block der Gebäude der Arno-Lade-Straße 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22 zeigt mit dem flachen Dachabschluss, den querrechteckigen, dreigeteilten Fenstern, den durchgängig verglasten Treppenhäusern sowie den kubisch eingefügten Höhendominanten an den Blockseiten ein modernes Bild. Dazu gehören auch die mit glatten Fassaden und die Loggien. Die Anlage ist neben Richters Großsiedlung Trachau ein bedeutsames Beispiel des Neuen Bauens bzw. der klassischen Moderne in Sachsen, dabei von besonderem bau- und kunsthistorischem Wert, als Teil des Oeuvres von Hans Richter auch künstlerisch von Belang. Es bildet mit dem Sachsenbad und der unmittelbar gegenüber liegenden Bibliothek zudem ein stadtentwicklungsgeschichtlich unverwechselbares Ensemble von außerordentlicher städtebaulicher Bedeutung.

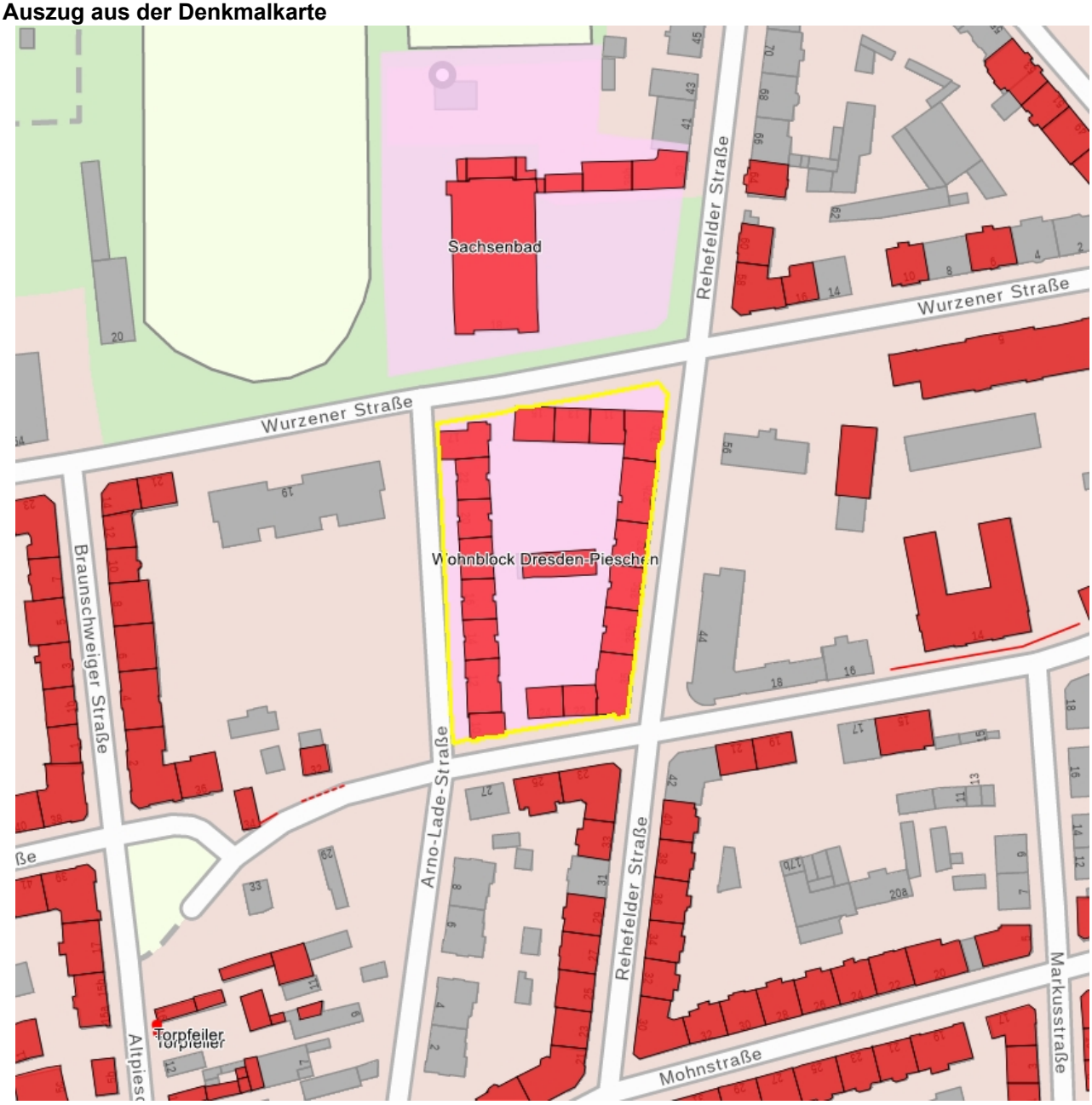
LfD/ 2014

Datierung	1927-1928 (Wohnanlage)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09216575 A**
Aufnahmejahr	2014
Fotograf	Gühne, Dorit
Beschreibung	Wohnblock Dresden-Pieschen

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.